

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.	
Religion	a) evang.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3		6
	b) kath.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3		6
	c) isr.	3 verteilt auf Ia bis IIIb								2	1	6	—	—	—
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2 ¹ ₁ ³	3 ¹ ₁ ⁴		26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8		68	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—		36	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—		20	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—		17	—	—	—	—
Erdkunde				1	1	1	2	2	2		9	2	—	—	2
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4		34	5	5	5	15
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2		18	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6
Englisch ¹⁾ (nicht verbindlich)	2		2	—	—	—	—	—	—		4	—	—	—	—
Hebräisch ²⁾ (nicht verbindlich)	2		2	—	—	—	—	—	—		4	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	1 (für Schüler mit schl. Handschrift)			2	2		5	2	—	—	2
Zeichnen ³⁾	2 (n. verbindl.)		2 (n. verb.)	2	2	2	2	—	—		12	—	—	—	—
Gesang	2 Chorstunden			—	—	—	2	2			6	1	1/2	1/2	2
Turnen	3		3		3		3	3			15	1	1/2	1/2	2

¹⁾ Am Englischen beteiligten sich im Sommerhalbjahr: in Ia 2 Schüler, in Ib 10 Schüler, in IIa 18 Schüler; im Winterhalbjahr: in Ia 1 Schüler, in Ib 5 Schüler, in IIa 19 Schüler.

²⁾ Zahl der Schüler, die am Hebräischen teilnahmen, im Sommerhalbjahr: in IIa 2, im Winterhalbjahr: in IIa 1.

³⁾ Zahl der am nicht verbindlichen Zeichenunterrichte teilnehmenden Schüler ist angegeben beim technischen Unterrichte.

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1905/06.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.	
1	Dr. Regel, Direktor	Ia	6 Griech.		2 Homer 3 Gesch.										11	
2	Prof. Boehmer*)		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Nat.	2 Nat.				20	
3	Prof. Dr. Weinand		2 Religion (kath.) 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	1 Religion			20	
4	Prof. Heussler	III a	3 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	8 Latein		4 Franz.						20	
5	Prof. Dr. Voss	II a	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	7 Latein 4 Griech.										20	
6	Prof. v. Kamptz		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.		4 Math.						19	
7	Prof. Krick	III b	3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz. 8 Latein							20	
8	Prof. Meder			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	2 Nat.						21	
9	Prof. v. Nesse	I b		7 Latein 6 Griech.		3 Gesch.		2 Deutsch 3 Gesch.							21	
10	Prof. Dr. Hothöfer	V	7 Latein						2 Gesch.	3 Deutsche 8 Latein. 2 Erdk.					22	
11	Prof. Dr. Savelsberg	VI	3 Deutsch					6 Griech.	2 Erdk.		3 Deutsch 8 Latein				22	
12	Dr. Geyr, Oberlehrer	II b				7 Latein 6 Griech.	3 Gesch.		3 Deutsch			1 Gesch. 2 Erdk.			22	
13	Dr. Caesar, Oberlehrer	IV	3 Turnen				2 Deutsch 6 Griech.		8 Latein	2 Religion 3 Turnen					24	
14	Oberlehrer Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichnen, 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Gesang	2 Gesang				24	
15	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25	
16	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					1 Schreiben			2 Schreib.	2 Schreib.	2 Religion (kath.) 2 Schreib.	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27	
17	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Religion (ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27	
18	Dr. Jaulus, Rabbiner		3 Religion (isr.) verteilt auf Ia bis IIIb													3
19	Grünebaum, Lehrer								2 Religion (isr.)		1 Religion				3	

*) Der Kandidat des höhern Schulamts Theodor Mager übernahm im Sommerhalbjahr den Unterricht des beurlaubten Professors Boehmer bis auf Naturbeschreibung in V und VI, die den Vorschullehrern Sterzenbach und Pourrier zufiel.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1905/1906
durchgenommenen Lehrgegenstände.

A. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Kirchengeschichte und Evangelium Johannis.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Weinand. Abschluss der Glaubenslehre (Heiligung und Vollendung). Allgemeine und besondere Sittenlehre. Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. Repetitionen.

2. **Deutsch.** 3 St. Professor Dr. Savelsberg. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Schiller, Goethe: Gedankenlyrik. Goethes Torquato Tasso. Shakespeare: Julius Caesar. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Mit welchem Rechte wird der atlantische Ozean das Mittelmeer der Neuzeit genannt?
2. Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort, Verein' und leite! besser Hort. (Goethe.)
3. Die Ermordung Cäsars. (Nach Shakespeares Julius Caesar.) (Klassenaufsatz.)
4. Vergleichung der Schillerschen Gedichte „Der Spaziergang“ und „Das Lied von der Glocke“.
5. Inwiefern ist Goethes „Götz von Berlichingen“ eine nationale Dichtung?
6. Der Fürstenhof zu Ferrara. (Nach Goethes Torquato Tasso.) (Klassenaufsatz.)
7. Iphigeniens Sehnsucht nach der Heimat in ihrer Stärke und ihrem Grunde. (Nach Goethes Iphigenie auf Tauris.) (Prüfungsaufsatz.)
8. Gedankengang der Römeroden des Horaz.

3. **Latein.** 7 St. Professor Dr. Holthöfer. Grammatik: 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, alle Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Prosa-
lektüre: 3 St. Tacitus, Agricola. Cicero, pro Milone. Privatlektüre aus Livius 27. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre: 5 St. Sophokles, König Ödipus. Demosthenes, olynth. und phil. Reden, Auswahl. Homers Ilias IX—XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische.

5. **Französisch.** 3 St. Professor Krick. Taine, Les origines de la France contemporaine. Molière, Le Misanthrope. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Englisch.** 2 St. Professor Heussler. Chambers's English History. — M. Seamer, Shakespeare's Stories. Tendering.

7. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Professor Dr. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des Grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

8. **Mathematik.** 4. St. Professor v. Kamptz. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Anwendung der Stereometrie auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Nach wie viel Jahren wird ein Kapital von 1637,42 Mark zu $6\frac{1}{2}\%$ Zinseszins ebenso gross wie 1592,16 Mark zu $7\frac{1}{2}\%$ Zinseszins?

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a^2 - b^2$, u , v .

3. Unter welchem Winkel ist ein Körper fortgeschleudert, wenn die Wurfweite 10 mal so gross ist wie die Wurfhöhe?

4. In eine Kugel soll ein Cylinder von grösster Oberfläche gezeichnet werden.

9. **Physik.** 2 St. v. Kamptz. Optik und mathematische Erd- und Himmelskunde.

Unterprima.

Ordinarius: Professor v. Nesse.

1. **Religion,** vereinigt mit Ia.

2. **Deutsch.** 3 St. Voss Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Lessing, Wie die Alten

den Tod gebildet. Lessings Laokoon, mit Auswahl. Schiller und Goethe: Gedankenlyrik. Privatlektüre: Shakespeare, Coriolan und Julius Caesar. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Welchen Lesestoff habe ich mir bisher aus eigenem Antriebe gewählt, welche Eindrücke und welche Anregung habe ich durch seinen Inhalt erhalten, und wie gedenke ich künftig meine Leseauswahl zu treffen?
2. Ein Schauspiel von Shakespeare zu wählen, über seinen Inhalt und die gewonnenen Eindrücke zu berichten.
3. (Klassenarbeit.) Was berechtigt Ranke zu dem Ausspruche: „Ich wage es zu behaupten, dass die ganze Geschichte nichts wert wäre, wenn die Römer nicht existiert hätten“?
4. Welche Darstellungen haben Schlaf und Tod in den Künsten bei den Alten und der Gegenwart gefunden?
5. Wer nicht von dreitausend Jahren
Sich weiss Rechenschaft zu geben,
Bleib' im Dunkeln unerfahren,
Mag von Tag zu Tage leben!
6. Morgenröte und Abenddämmerung, ein Bild der Jugend und des Greisenalters. (Klassenaufsatz.)
7. Welcher Charakter des Schauspiels „Julius Caesar“ gefällt mir am besten, welcher am wenigsten?
8. Klassenaufsatz zur Auswahl:
 - a) Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. — Dazu Hinweis auf Aristophanes. Vogelstaat v. 375 ff.
 - b) Nicht, wo die goldene Ceres lacht
Und der friedliche Pan, der Flurenbehüter,
Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht,
Da entspringen der Erde Gebieter.
 - c) Welche Verschiebung im Handel und Verkehr, welche Veränderung in der Machtstellung der wichtigsten Kulturvölker ist durch die Entdeckungsfahrten um 1500 herbeigeführt?

3. **Latein.** 7 St. v. Nesse. Grammatik: 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre: 3 St. Tacitus' Germania, 1. Teil. Cicero; in Verrem, de signis. Privatlektüre aus Liv. 23—25. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden I, II, Epist. und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 6. St. v. Nesse. Prosalektüre: 3 St. Thukydides 1 u. 2. Plato, Apologie und Kriton. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Dichterlektüre: 2 St. Soph. Aias. Homers Ilias, erste Hälfte. Ergänzende Privatlektüre.

5. **Französisch.** 3 St. Heussler. Lektüre: Lanfrey, Guerre de 1806/07. Racine, Britannicus. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Englisch**, vereinigt mit Ia.

7. **Geschichte und Erdkunde**. 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender, vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

8. **Mathematik**. 4 St. Professor Meder. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und complexe Zahlen. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Stereometrie.

9. **Physik**. 2 St. Meder. Mechanik und Akustik.

Obersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Voss.

1. **Religion**. a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Lektüre der Apostelgeschichte und ausgewählter neutestamentlicher Briefe. Bilder aus der Kirchengeschichte bis Konstantin.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch**. 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea. Privatim: Goethes Götter von Berlichingen. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Im Kriege ist das letzte nicht der Krieg.
2. Charakter Siegfrieds.
3. Weshalb erregt der Tod Rüdigers unsere besondere Teilnahme? (Klassenaufsatz.)
4. Kriemhild und Gudrun.
5. Wallensteins Lage am Schluss der Piccolomini.
6. Welche Mittel wendet Octavio an, um Wallenstein zu stürzen? (Klassenaufsatz.)
7. Weiblings Schuld und Sühne.
8. Welche Hemmungen stellten sich der Verbindung Hermanns und Dorotheas entgegen? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 8 St. Voss. Grammatik: 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosalektüre: 3 St. Livius, XXI und XXII, Auswahl. Cicero, Cato maior. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis, zweite Hälfte. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Voss. Grammatik: 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. Prosalektüre: 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—IX. Xen. Mem., Ausw. Dichterlektüre: 2 St. Der Direktor. Homers Odyssee, zweite Hälfte. Auswendiglernen einzelner Stellen.

6. **Französisch.** 3 St. Krick. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Aus Durny, Histoire de France, Règne de Louis XIV. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs, Sprechübungen und schriftliche Übungen.

6. **Englisch.** 3 St. Krick. Grammatik und Lektüre nach Tendering. Sprechübungen. Diktate.

7. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile.

8. **Mathematik.** 4 St. v. Kamptz. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die wichtigsten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Ebene Trigonometrie. Geometrische und trigonometrische Aufgaben.

9. **Physik.** 2 St. v. Kamptz. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Geyr.

1. **Religion.** Ev. Rel. 2 St. Boehmer. Auswahl aus den prophetischen und poetischen Schriften des A. Testaments. Evangelium des Lukas, Wiederholung der Bergpredigt und des Katechismus; die wichtigsten Unterscheidungslehren.

Kath. Religion. 2 St. Weinand. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Das Wichtigste aus der Religionsgeschichte.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Schillers Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm; Dichter der Befreiungskriege. Privatlektüre: Schillers Jungfrau von Orleans. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück.
2. Charakter Tells.
3. Warum erheben sich die Schweizer gegen die Landvögte? (Klassenaufsatz.)
4. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.
5. Schicksale der griechischen Helden in Schillers Siegesfest.
6. Welche Erfolge hatte die Jungfrau von Orleans bis zu ihrer Begegnung mit Lionel? (Klassenaufsatz.)
7. Was erfahren wir im ersten Akt von Lessings Minna über den Major von Tellheim?
8. Nutzen des Glases.
9. Tellheim und Riccaut. (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Geyr. Cicero in Catil. 1 und 4. Livius 1 und 2, Auswahl. Ovid, Metam., Auswahl. Vergil, Aen. Buch 1 und 2 mit Auswahl. Gelegentlich Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik: 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

4. **Griechisch.** 6 St. Geyr. Prosalektüre: 2 St. Xenophons Anabasis 3 u. 4, ausgewählte Abschnitte der Hellenika. Dichterlektüre: 2 St. Homers Odyssee, Buch 1 bis 6, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Grammatik: 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten.

5. **Französisch.** 3 St. Heussler. Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und der Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und über die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Daudet, Le petit Chose.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. v. Nesse. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde.

7. **Mathematik.** 4 St. Meder. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke, Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben.

Physik. 2 St. Meder. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien.

Obertertia.

Ordinarius: Professor Heussler.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Lektüre alttestamentlicher Abschnitte. Kirchenjahr. Bedeutung des Gottesdienstes. 4. und 5. Hauptstück des Katechismus. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 2. und 3. Hauptstück. Liturgie der heiligen Messe, der Sakramente und der Sakramentalien. Biblische Geschichte des A. Testaments unter Hervorhebung des propädeutischen Charakters. Kirchengeschichtliche Bilder.

2. **Deutsch.** 2 St. Oberlehrer Dr. Caesar. Lektüre aus Linnig II. Episches, Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Uhlands Ernst von Schwaben, Körners Zriny. Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Heussler. Grammatik: 4 St. Syntax des Verbuns. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII, teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl nach Sedlmeyers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Caesar. Grammatik: S. 3, W. 2 St. Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi Teil II. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre: S. 3, W. 4 St. Bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung.

5. **Französisch.** 2 St. Krick. Wiederholung der früheren Klassenpensen. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen. Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geyr. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches.

7. **Mathematik.** 3 St. v. Kamptz. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Proportionen. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. v. Kamptz. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

Untertertia.

Ordinarius: **Professor Krick.**

1. **Religion**, vereinigt mit IIIa.
2. **Deutsch.** 2 St. v. Nesse. Lektüre aus Linnig II. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
3. **Latein.** 8 St. Krick. Grammatik: 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV, mit Auswahl.
4. **Griechisch.** 6 St. Savelsberg. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi I. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.
5. **Französisch.** 2 St. Krick. Wiederholung des Pensums für IV. Formenlehre, Einübung der regelmässigen Konjugationen. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.
6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. v. Nesse. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.
7. **Mathematik.** 3 St. Meder. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Geometrische Aufgaben.
8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung von Nadelhölzern und Sporenpflanzen sowie wichtiger ausländischer Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Caesar.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das All-gemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wieder-holung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklä-rung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. Geyr. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse, abwechselnd mit schriftlichem freien Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

3. **Latein.** 8 St. Caesar. Grammatik: 4 St. Wiederholung der Formen-lehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dazu in jedem Viertel-jahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — Lektüre: 4 St. Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen.

4. **Französisch.** 4 St. Heussler. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre aus dem Übungsbuche. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exerzitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Geyr. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Savelsberg. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland.

7. **Mathematik und Rechnen.** 4 St. v. Kamptz. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung schwer erkennbarer Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Glieder-tiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Quinta.

Ordinarius: **Professor Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Caesar. Biblische Geschichte des N. Testamentes. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testamentes bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Holthöfer. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. Holthöfer. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einige syntaktische Regeln. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. Holthöfer. Erdkunde: 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches nach Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte: 1 St. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis 282).

5. **Rechnen.** 4 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regeldetri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Sexta.

Ordinarius: **Professor Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testamentes nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testamentes. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärungen der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte des A. Testamentes. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Savelsberg. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

3. **Latein.** 8 St. Savelsberg. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit, im zweiten Halbjahre auch Hausarbeiten statt der Klassenarbeiten.

4. **Erdkunde.** 2 St. Geyr. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — Geschichte: 1 St. Geyr. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

B. Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Sterzenbach.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testamentes. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne die Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Das Wichtigste aus dem 1. und 2. Hauptstück im Anschluss an die biblische Geschichte. Gebete. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten. Dann die Lehre vom Buss-sakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes.

2. **Deutsch.** 6 St. Sterzenbach. Lesen aus Lampe und Vogel, B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Sterzenbach. Erweiterung der Lehr-aufgabe der 2. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibrschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben.

7. **Gesang.** $\frac{2}{2}$ St. }
8. **Turnen.** $\frac{2}{2}$ St. } Sterzenbach.

2. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Pourrier.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Lampe und Vogel, B. I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwieriger Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktat. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang. $\frac{1}{2}$ St. }
Turnen. $\frac{1}{2}$ St. } Pourrier.

3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion,** vereinigt mit Klasse 2.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang. $\frac{1}{2}$ St. }
Turnen. $\frac{1}{2}$ St. } Clevenhaus.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 246 Schüler, im Winter 236 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 30	im W.: 38	im S.: 5	im W.: 3
Wegen zu weiter Entfernung	im S.: 11	im W.: 11	im S.: —	im W.: —
Zusammen	im S.: 41	im W.: 49	im S.: 5	im W.: 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.: 16,7 % im W.: 20,8 %		im S.: 2,0 % im W.: 1,3 %	

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur grössten 55 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je $\frac{1}{2}$ Stunde bzw. $\frac{2}{2}$ St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberlehrer Dr. Caesar (Abt. 1, umfassend Prima und Obersekunda, Abt. 4, umfassend Quinta), der Oberlehrer Müller (Abt. 2, umfassend Untersekunda und Obertertia, Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta) und der Vorschullehrer Clevenhaus (Abt. 5, umfassend Sexta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Der bei Forsthaus Siegel gelegene Spielplatz, über welchen in den Jahresberichten 1900/01 und 1901/02 Genaueres mitgeteilt ist, wurde, so oft es die Witterung gestattete, zur Ausführung von Bewegungsspielen und zum Turnen benutzt.

Im Sommer waren 93 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 37,8 %), 55 erlernten das Schwimmen (also 22,4 %).

b) Gesang.

2 Chorstunden. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

c) Zeichnen.

Vereinigt IIa—Ia. 2 St. Müller. Es beteiligten sich im Sommerhalbjahre in IIa 7, in Ib 7, in Ia 3 Schüler, im Winterhalbjahre in IIa 7, in Ib 8 Schüler, in Ia 3 Schüler.

IIb 2 St. Müller. Die Zahl der teilnehmenden Schüler betrug im Sommerhalbjahre 7, im Winterhalbjahre 5.

IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) Schreiben.

IV—IIIa 1 St. für Schüler mit schlechter Handschrift. Pourrier. V. 2 St. Pourrier. VI 2 St. Pourrier.

Israelitischer Religionsunterricht.

I. 1 St. Rabbiner Dr. Jaulus. Die Ethik des Judentums.

IIa, IIb, IIIa, IIIb. 1 St. Jaulus. Bibelkunde des Pentateuch, Lektüre der ersten Propheten.

IIIa und IIIb. 1 St. Jaulus. Jüdische Geschichte von der Zeit Karls des Grossen bis zur Gegenwart.

IV und V. 2 St. Lehrer Grünebaum. Biblische Geschichte von der Teilung des Reiches bis Nebukadnezar. Wiederholung der 10 Gebote, der Fest- und Fasttage und der Einteilung der Bibel.

VI. 2 St. vereinigt mit IV und V, 1 St. gesondert. Grünebaum. Biblische Geschichte von Moses bis Saul. Zehn Gebote. Festtage. Geographie von Palästina.

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Religion: a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus } für alle Klassen.
Neues evang. Gesangbuch }
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2. VI, V).
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre (IIb—Ia).
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen (IV—IIIa).

- b) für kathol. Schüler: Stelzmann-Cohen, Gebet- und Gesangbuch für alle Klassen.
Bibl. Geschichte für katholische Volksschulen (Vorschule 1—IIIa).
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner für die Vorschule (1—3).
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).
Dreher, Kleine kathol. Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 und 2).
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst amtlichem Wörterverzeichnis. (Vorsch. 1—Ia).
Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil 1 (Vorsch. 2).
Dasselbe, Ausg. B, Teil 2 (Vorsch. 1).
Linnig, Les. I (VI—IV).
Linnig, Les. II (IIIb und IIIa).
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Müller, Lateinische Grammatik (IIIb—Ia).
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—Ia).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).
Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).
Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa und IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. B. (IV und IIIb).
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch. Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Ausg. C., Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).
Hebräische Bibel (Ia und Ib)
- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb und IIIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia und IIb).
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—Ia).

- Rechnen u.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3 u. 2).
Mathematik. Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).
Schellen, Rechenhuch (VI—IV).
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).
Heis, Algebra (IIIb—Ia).
Greve 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).
Physik. Püning, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa u. IIb).
Püning, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa—Ia).
Naturbeschr. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—IIIa).
Gesang. H. J. Müller, Gesangbuch für Schule und Haus, Teil 1 (Vorsch. 1),
Teil 2 (VI), Teil 3 (V).
Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.
-

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 25. April 1905: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 18. April 1905, betreffend Vorsichtsmassregeln für den Fall des Auftretens der Genickstarre.

2. Vom 28. April 1905: Im Auftrage des Herrn Ministers werden folgende Bücher als Prämien für Schüler der oberen Klassen gelegentlich der Schillerfeier am 9. Mai 1905 übersandt: Kühnemann, Schiller; ¹⁾ Müller, Schiller, Intimes aus seinem Leben; ²⁾ Berger, Schiller, Band 1. ³⁾

3. Vom 4. Mai 1905: Im Auftrage des Herrn Ministers werden 34 Exemplare der Schrift: „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ von Otto, zur Verteilung an Schüler der unteren und mittleren Klassen übersandt; ferner unter demselben Datum folgende Bücher zur Verteilung als Prämien an Schüler der drei oberen Klassen aus Anlass der Schillerfeier: Schiller, von Fritz Lienhardt; ⁴⁾ Schillerbuch der deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung; ⁵⁾ Schillerbüchlein, von Ernst Müller; ⁶⁾ Schiller-Brevier von Oswald; ⁷⁾ Schillers Flucht, von Streicher; ⁸⁾ Schillers Dramen, von Bellermann, 3 Bände; ⁹⁾ Schiller, von Wychgram; ¹⁰⁾ Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe; ¹¹⁾ Briefwechsel zwischen Schiller und Körner. ¹²⁾

4. Vom 6. Mai 1905: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 15. März 1905, betreffend Besichtigung der Anstalten durch die Kreisärzte.

5. Vom 5. Juni 1905: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 3. Juni 1905, dass am 6. Juni d. J., am Tage der Hochzeit Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen die öffentlichen Gebäude im ganzen Staatsgebiete zu flaggen haben.

6. Vom 7. Dezember 1905: Mitteilung der Ferienordnung für 1906/1907 (s. unter VI).

7. Vom 25. Januar 1906: Im Auftrage des Herrn Ministers wurden folgende Bücher zur Verteilung an besonders gute Schüler übersandt: Wislicenus, Deutschlands Seemacht; ¹³⁾ Nauticus 1905; ¹⁴⁾ Die Marinevorlage 1906 und die Entwicklung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt. ¹⁵⁾

8. Vom 19. Februar 1906: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 12. Februar 1906: Die Schüler sind aufmerksam zu machen auf die Gefahren, in die sie durch Automobile geraten können.

Die Bücher erhielten:

¹⁾ Oberprimaner Max Strauss.

²⁾ Obersekundaner Walter Grotrian.

³⁾ Unterprimaner Georg Heuser.

⁴⁾ Obersekundaner Friedrich Klauser.

⁵⁾ „ Josef Fröschchen.

⁶⁾ „ Hans Schwickerath.

⁷⁾ „ Josef Müller.

⁸⁾ Unterprimaner Fritz Classen.

⁹⁾ Oberprimaner Karl Clar.

¹⁰⁾ Unterprimaner Emil Zurhelle.

¹¹⁾ „ Hermann Grotrian.

¹²⁾ „ Herbert Renner.

¹³⁾ Untersekundaner Franz Graf.

¹⁴⁾ Obersekundaner August Hamacher.

¹⁵⁾ Unterprimaner Heinrich Strauch.

III. Chronik.

Der Unterricht begann am Mittwoch, den 26. April, nachdem am 19. und 22. April die Aufnahme neuer Schüler stattgefunden hatte und am 25. April die Aufnahmeprüfung erfolgt war. Während des Sommerhalbjahrs war der Professor Böhmer wegen leidender Gesundheit beurlaubt; zu seiner Vertretung war für diese Zeit der Seminarkandidat Theodor Mager der Anstalt überwiesen.

Vom Beginn des Schuljahrs ab bis zum 31. Mai war der Oberlehrer Dr. Caesar als Leutnant der Reserve zu einer militärischen Dienstleistung einberufen; seine Vertretung wurde mit Hilfe des der Anstalt zu diesem Zwecke überwiesenen Seminarkandidaten Wilhelm Könen bewirkt.

Am 9. Mai fand in der Aula der Anstalt eine öffentliche Gedächtnisfeier des 100jährigen Todestages Schillers statt, bei der nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Direktor die Festrede hielt.

Am 18. Mai wurden unter Führung der Lehrer von allen Klassen Ausflüge in die Umgegend Aachens gemacht.

Am 4. Juni wurden 8 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Die Pfingstferien dauerten vom 9. bis 20. Juni.

Am 15. Juni fand eine konstituierende Versammlung eines „Vereins für Schulschmuck im Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Aachen“ im hiesigen Suermondt-Museum statt. Dieser Verein hat es sich zur Aufgabe gestellt, zunächst im Kaiser-Wilhelms-Gymnasium die Räume allmählich so auszugestalten, dass sie nicht nur praktischen, sondern auch ästhetischen Anforderungen genügen. Er will bei der alljährlich notwendigen Instandsetzung einzelner Klassenzimmer Mittel zur Verfügung stellen, die einen freundlichen und geschmackvollen Anstrich der Zimmer gestatten, sowie zur Beschaffung von Bildschmuck usw. Beihilfe gewähren. Zur Leitung dieser Vereinigung wurde ein Ausschuss gewählt, dem vorläufig die nachstehenden Herren angehören: Seine Magnifizienz Geh. Regierungsrat Professor Dr. Borchers, Johannes Classen, Wilh. Georgi, Direktor Dr. Kelleter, Fabrikant Lüttger, Rentner Wilh. Mathée, Prof. Dr. Rasch, Fabrikant Renner, Prof. Dr. Schmid, Fabrikant G. Talbot. Zum Vorsitzenden wurde Herr Prof. Dr. Schmid, zum Kassenwart Herr W. Mathée gewählt. Als künstlerischer Beirat stehen dem Verein zur Seite die Herren Professor Frenz, Baurat Lürig und Museumsdirektor Dr. Schweitzer. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums haben 2 Klassenräume, Vorschulklasse 2 und Vorschulklasse 3, im Laufe des Schuljahrs eine Ausgestaltung im Sinne des Vereins erfahren, die den ungeteilten Beifall zahlreicher Beschauer

gefunden hat. — Indem der unterzeichnete Berichtstatter der Ueberzeugung Ausdruck gibt, dass der Verein in seinen Bestrebungen einem Bedürfnisse der jetzigen Zeit, wo man auf die ästhetische Bildung der Jugend mit Recht grosses Gewicht legt, in verständnisvoller und hochherziger Weise Rechnung trägt, möchte er auch an dieser Stelle allen Mitgliedern und Förderern des Vereins, den Herren des Ausschusses und insbesondere Herrn Professor Dr. Schmid, der den Verein in rastloser Tätigkeit leitet und fördert, im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aussprechen.

Vom 21. bis 26. Juni war der Direktor aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. Seine Vertretung als Direktor war dem Professor Heussler übertragen; in seinem Unterrichte wurde er durch das Lehrerkollegium vertreten.

Während der Herbstferien, die sich über die Zeit vom 9. August bis zum 14. September erstreckten, verstarb leider der Schüler der zweiten Vorklasse Otto Aretz am 14. August in Malmedy.

Am 11. Oktober wurde 28 Schülern der Anstalt von Sr. Eminenz dem Herrn Kardinal-Erzbischof Dr. Antonius Fischer in der Augustinerkirche das Sakrament der heiligen Firmung gespendet.

Am 12. Oktober fand eine Besichtigung der Anstaltsgebäude durch den hiesigen Kreisarzt Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Baum statt.

Am 27., 28. und 29. November beehrte Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. Nelson die Anstalt durch seine Gegenwart und wohnte dem Unterrichte in den verschiedenen Klassen bei.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dez. 1905 bis zum 9. Jan. 1906.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 15. bis 18. Januar.

Am 26. Januar wurde in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei der nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Professor v. Nesse die Festrede hielt.

Am 27. Februar fand bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit Seiner Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin eine Schulfest in der Aula der Anstalt statt. Von der Firma Gustav Talbot & Co. hier waren für diesen Tag 101 Exemplare des Prachtwerkes „Unser Kaiserpaar“, von dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Aachen 6 Exemplare desselben Buches der Anstalt zur Verteilung unter die Schüler überwiesen worden.¹⁾ Auch an dieser Stelle wird für die gütige Zuwendung im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

Am 5. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. Dr. Nelson die mündliche Reifeprüfung statt. Allen 9 Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt; 8 wurden von der mündlichen Prüfung befreit (s. u.).

¹⁾ Das Buch erhielten: 9 Schüler der Ia, 8 der Ib, 11 der IIa, 7 der IIb, 11 der IIIa, 13 der IIIb, 10 der IV, 11 der V, 11 der VI, 14 Vorschüler. 2 Exemplare wurden der Bibliothek einverleibt.

Der Gesundheitszustand der Vorschüler war im Sommer nicht befriedigend, indem zahlreiche Schüler an Keuchhusten und Masern erkrankten, so dass in der untersten Vorschulklasse der Unterricht erhebliche Störung erlitt.

Zu Ostern des Jahres tritt der Professor Dr. Weinand in den Ruhestand, nachdem er seit Herbst 1869 im höheren Schuldienste tätig gewesen ist und seit Ostern 1888 dem Lehrerkollegium des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums angehört hat; ihm wurde von Sr. Eminenz dem Herrn Kardinal-Erzbischof Dr. Antonius Fischer in Köln eine Domherrnstelle an der Metropolitankirche in Köln für die Zukunft in ehrenvoller Weise übertragen. Mit aufrichtigem Bedauern sehen wir den verehrten, langjährigen Amtsgenossen aus unserer Mitte scheiden, und unsere herzlichsten und besten Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

IV. Statistisches.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1905/06.

	Gymnasium.										Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	11	14	19	34	21	29	44	32	43	247	33	44	44	121
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	11	1	2	5	1	3	4	4	7	38	9	2	3	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	9	17	27	15	22	35	26	31	20	202	39	37	—	76
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905.	—	2	2	—	1	1	2	2	7	17	1	1	35	37
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/06.	9	23	29	17	28	40	33	35	32	246	44	41	39	124
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	—	2	—	2	4	2	3	14	3	4	5	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	1	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	9	22	29	15	28	39	30	33	31	236	42	37	36	115
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	4	1	6
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	3	1	2	8
11. Frequenz am 1. Februar 1906	9	21	29	15	28	40	29	33	30	234	40	40	35	115
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18,8	18,6	17,1	15,6	14,8	14,1	13,7	11,5	10,4	—	9,3	8,3	7,2	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905/06	114	118	—	14	218	26	2	53	50	—	21	112	7	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1905/06	108	114	—	14	210	24	2	50	44	—	21	104	6	5
3. Am 1. Februar 1906	108	112	—	14	209	23	2	53	41	—	21	104	6	5

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1905: 32 Schüler, Herbst 1904: 1 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 5.

C. Nachweisung der Abiturienten zu Ostern 1906.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima.	
Paul Charlier	Königsberg i. Pr.	13. Okt. 87	ev.	Hauptmann a. D.	Aachen	9	2	Bergfach
Karl Clar*)	Oberhausen	20. Juni 86	ev.	Direktor der Rhenania	Stolberg-Atsch	10	3	Chemie
Georg Euler*)	Krauthausen Kr. Jülich	21. Aug. 85	ev.	Bahnhofs-vorsteher	Aachen	10	2	Eisenbahnbaufach
Karl Neckarsulmer*)	Aachen	30. Okt. 87	isr.	Kaufmann	Aachen	9	2	Medizin
Kurt Pastor*)	Aachen	28. Juni 87	ev.	Tuchfabrikant	Aachen	9	2	Studium der Musik
Ernst Schornstein*)	Mannheim	14. Juli 86	ev.	Bergwerksdirektor	Aachen-B.	9	2	Bergfach
Konrad Seyler*)	Aachen-B.	28. Juli 87	ev.	Nadelfabrikant	Aachen-B.	9	2	Technische Hochschule
Max Strauss*)	Aachen	26. April 88	isr.	Kaufmann	Aachen	9	2	Rechtswissenschaft
Erich Trefftz*)	Leipzig	21. Febr. 88	ev.	Kaufmann	Aachen	6	2	Maschinenbaufach

*) Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen.

A. Die Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.

a) Es ist angekauft worden: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statistisches Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Köpke und Matthias, Monatschrift f. höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte über d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, Mitteilungen d. Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — J1berg u. Gerth, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. f. Pädagogik. — Becker, Hoffmann u. Wildermann, Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht. — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht. — Schotten, Zeitschrift f. d. mathem. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schmitz-Mancy, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen. — Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. — Adressbuch von Aachen u. Umgebung. — Schnock, Aus Aachens Vorzeit. — Nauticus, Jahrbuch f. Deutschlands Seeinteressen. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. — Marguet, Handlexikon zu Cicero. — Biese, Pädagogik u. Poesie. — Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken. — Heussi u. Mulert, Atlas zur Kirchengeschichte. — Rinn u. Jüngst, Kirchengeschichtliches Lesebuch. — Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur, Forts. — Schleicher, Die deutsche Sprache. — Scherr, Schiller und seine Zeit. — v. Wilamowitz-Moellendorff, Die griechische u. lat. Literatur und Sprache. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, Forts. — Kiy, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen, 4. Teil. — Vergil, Aeneis Buch 6, erklärt von Norden. — Staedler, Horaz' Gedichte im Sinne Herders erklärt. — Langenscheidt'sche Bibliothek griechischer u. römischer Klassiker in Muster-Uebersetzungen, 53 Bde. — Platonis apologia et Crito, von Wohlrab. — Weber u. Wellstein, Encyclopädie d. Elementar-Mathematik, 2. Bd. — Graetz, Elektrizität. — Höfler, Physik. — Noack, Aufgaben f. physikalische Schülerübungen. — Curie, Radioaktive Substanzen. — Reinke, Philosophie der Botanik. — Vierhapper u. Linsbauer, Bau und Leben der Pflanzen. — Geyer, Jahrbuch der Weltgeschichte. — Koepp, Die Römer in Deutschland. — Lenz, Napoleon. — v. Zwiedineck-Südenhorst, Maria Theresia. — Gustav Freytag u. Herzog Ernst von Coburg im Briefwechsel 1853—1893. — Lebenserinnerungen von Rudolph v. Delbrück. —

Trog, Rheinlands Wunderhorn, 13. Bd. Aachen und Umgebung. — Kreuzberg, Geschichtsbilder aus dem Rheinlande. — Rehm, Herm.: Düren-Nideggen, Montjoie u. das Ruhrtal, Malmedy u. das Tal der Warche. — Baldamus-Gaebler, Wandkarte zur Geschichte des Frankenreiches und zur Geschichte der Völkerwanderung. — Messtischblätter: Aachen, Stolberg, Eschweiler, Eupen und Herzogenrath. — Schmid, Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts, 1. Bd. — Warnecke, Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern der Kunst, 2. Exemplar. — Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht. — Für den Zeichenunterricht: 1 romantisches Kapitell, 1 romanische Konsole, ein Paar Holzschuhe, 10 Schüsseln. — Cohen u. Stelzmann, Orgelbegleitung zu Kirchengesängen. — Abt, Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht, 2 Klavierauszüge u. 70 Stimmen. — Müller, Mein System (Gymnastik).

b) Es ist geschenkt worden: Vom Kgl. Unterrichtsministerium: v. Schenckendorf, Jahrbuch f. Volks- u. Jugendspiele; Hartmann u. Weygandt, Die höhere Schule u. die Alkoholfrage; Beelitz, Hohenzollern-Stammtafel; Berthold, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen; Scheffer u. Zieler, Deutscher Universitäts-Kalender; Das Stadion in Athen, in Lichtdruck. — Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: ein Plakat: Deutschlands Seemacht; Vorschriften über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes. — Von dem Landeshauptmann der Rheinprovinz, Herrn v. Renvers: Novaesium, das 1887—1900 ausgegrabene Legionslager. — Von Herrn Apotheker Bauer (Hanseman-Drogerie): Bruno u. Strohmann, Encyclopädisches Handbuch der technischen Chemie, 7 Bde. — Von Herrn Fabrikanten Alfred Heuser: Engler u. Prantl, Die natürl. Pflanzenfamilien, Forts. — Von Herren Buchhändler Schurp u. Schumacher: Kopie eines Madonna-Reliefs nach Donatello. — Von Herrn Rentner Robert Suermondt: Menzels Flötenkonzert Friedrichs des Grossen. — Von Herrn Professor Dr. Savelsberg: Jäger u. Uhlig, Das humanistische Gymnasium; Blondel, Thermae Aquisgranenses et Porcetanae, 1688; Savelsberg, Die Aachener Kaiserkrönungen. — Von dem Tapetenhändler Herrn Paul Kersten: Tapetenmuster für den Zeichenunterricht. — Vom Berichterstatter: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

2. Schülerbibliothek.

a) Es ist angekauft worden: Weissenfels, Aristoteles' Lehre vom Staat. — Thudzinski, Staatseinrichtungen des römischen Kaiserreichs. — Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — Wilm, Der Kaiser und die Jugend. — Rogge, Unser Kaiserpaar. — Neumann-Strela, Festschrift zur Hochzeit des Kronprinzenpaares. — Lohmeyer u. Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 4. Bd. — Sven v. Hedin, Abenteuer in Tibet. — Franklin, Der Held des nördlichen Eismers. — Hermann, Elektrotechnik. — Scheid,

Chemisches Experimentierbuch. — Nies u. Düll, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie. — Gander: Die Erde, Der erste Organismus, Die Abstammungslehre, Die Pflanze in ihrem äusseren Bau, Die Bakterien. — Kindler, Die Uhren. — Wagner, Beschäftigungsbuch f. die reifere Jugend. — Müller, Mein System (Gymnastik). — Frenssen: Jörn Uhl, Die Sandgräfin, Die drei Getreuen. — Keller, Martin Salander. — Sudermann, Frau Sorge. — Storm: Ein grünes Blatt, Jmmensee. — Ludwig, Die Makkabäer. — Lyon, Aesthetische Erläuterungen zu deutschen Dichtern: Vogel, Reuter: Ut mine Stromtid; Ladendorf, Storm: Jmmensee u. Ein grünes Blatt; Boetticher, Sudermann: Frau Sorge; Fürst, Keller: Martin Salander; Kinzel, Frenssen: Jörn Uhl; Petsch, Ludwig: Die Makkabäer u. v. Kleist: Prinz v. Homburg; Wasserzieher, Weber: Dreizehnlinden. — Richl, Geschichten aus alter Zeit. — Wohlrab, Aesthetische Erklärung zu Sophokles' Antigone. — Euripides, Hippolytos u. Heracles, übers. von v. Wilamowitz-Moellendorff. — Wolfram von Eschenbach, Parzival, von Wilh. Hertz.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Abiturienten Charlier: Wallace, Ben Hur. — Von dem Sekundaner Wilh. Hahn: Regensburg: Königgrätz, Gitschin, Custozza, Von Dresden bis Münchengrätz. — Von dem Tertianer Friedr. Weber: Schwab, Helden des trojanischen Krieges. — Von dem Tertianer Goldstein: Gullivers Reisen; Lanners Tip, Im fernen Westen.

B. Die Naturhistorische Sammlung.

a) Es ist angekauft worden: Ein Mikroskop.

b) Es ist geschenkt worden: Tinnunculus alaudarius von dem Quintaner Sistenich, Mustela foina von dem Sekundaner Treutler, Buteo vulgaris von dem Quintaner von Elpons, Mustela putorius von dem Quintaner Fellingner, Tropidonotus natrix von dem Vorschüler Pastor, einige Schneckenhäuser von dem Untertertianer Verres.

C. Die physikalische Sammlung.

a) Es ist gekauft worden: Ein Schulgalvanometer mit beweglicher Spule (Hartman u. Braun, Frankfurt), ein Demonstrationsthermometer, ein Eisenstab mit zwei nach entgegengesetzter Richtung gewickelten Drahtspiralen, ein Taupunktfinder nach Looser, ein Apparat zur Erläuterung des Fallgesetzes und zum Beweise der Erhaltung der Kraft, ein Streichbass-Bogen, Vakuumröhren. — Gläser und Chemikalien.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem vorigjährigen Abiturienten Herrn stud. chem. Gustav Vossen ein selbstgefertigter Telephonograph.

VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1905/1906 Donnerstag, den 5. April 1906.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 25. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Montag den 23. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Dienstag, den 24. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (3) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 130 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 3 Wochen eines jeden Vierteljahres, und zwar möglichst an dem zur Erhebung bestimmten Tage, der den Schülern vorher rechtzeitig bekannt gemacht wird. Nach Ablauf von 3 Wochen werden etwa vorhandene Schulgeldreste zwangsweise eingezogen.

Es wird endlich noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Schüler haben für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhält-

nisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen.

2. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius vorher Rücksprache zu nehmen.
3. Es ist für die Schüler der Vorklassen und der unteren Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher u. dergl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf dem Rücken zu tragen sind.

Ferienordnung für das Schuljahr 1906/1907:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
a) Pfingstferien:	Freitag, den 1. Juni.	Dienstag, den 12. Juni.
b) Herbstferien:	Mittwoch, den 8. August.	Donnerstag, 13. September 1906.
c) Weihnachtsferien:	Samstag, 22. Dezember 1906.	Dienstag, den 8. Januar 1907.
d) Osterferien:	Mittwoch, den 27. März 1907.	Dienstag, den 16. April 1907.

Aachen, im März 1906.

Dr. Georg Regel,
Gymnasialdirektor.

nisse beding
 Provinzial-S
 2. Wenn Elter
 ständen der
 im Interess
 sprache zu
 3. Es ist für d
 äusserst sch
 wegen über
 richtigen W
 zu Hause
 Klassen n
 Schule br
 werden, d
 Ferienordnung

- a) Pfingstferien:
- b) Herbstferien:
- c) Weihnachtsferien:
- d) Osterferien:

Aachen, im M.



e Genehmigung des Königl.
 Pflegebefohlenen in Gegen-
 essen wollen, so wird ihnen
 a Ordinarius vorher Rück-
 unteren Gymnasialklassen
 er u. dergl. auf den Schul-
 ie Schulbücher nicht in der
 aher dringend ersucht,
 Schüler der genannten
 sonstige Sachen in die
 dass Ranzen benutzt
 sind.

ufang des Unterrichts:
 stag, den 12. Juni.
 erstag, 13. September 1906.
 stag, den 8. Januar 1907.
 stag, den 16. April 1907.

Georg Regel,
 gymnasialdirektor.